

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt nach Maß der Sonntagsbeilage: pro Jahr: Abt. 8.40, p. Halbjahr: Abt. 4.20, p. Quartal: Abt. 2.10, pro Woche: 17 Kop. Mit Postversendung: p. Quartal: Abt. 2.25. Aus Ausland pro Quartal: Abt. 3.60. Preis der einzelnen Nummer: 8 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von F. Horn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Donnerstag, den (11.) 24. November 1910.

Abonnements-Exemplar.

## Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrikauer-Straße Nr. 86, im Hause Peterzilge, Telephon 1479  
Empfang nur von diplomierten Zahnärzten. Konsultation unentgeltlich. Plombieren Franzosen. Zahnzahnen ohne Schmerzen. Künstliche Zähne 4 75 Kop. Für Zahntfernung 15 Kop. Zahnziehen ohne Schmerzen. Die Kabinets sind mit elektrischen Einrichtungen ausgestattet. Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Abt. 80 Kop. Für langjährige Dauer wird garantiert. Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

## MAGGI<sup>s</sup> Bouillon-Würfel zu 4 Kop.



geben augenblicklich, nur mit kochendem Wasser übergossen, eine delikate Fleischbrühe. Sie dienen der Hausfrau zu allen Gerichten, bei deren Zubereitung Fleischbrühe erforderlich ist. So werden z. B. alle Gemüse besonders schmackhaft, wenn man sie statt in Wasser in Bouillon aus MAGGI<sup>s</sup> Bouillon-Würfeln kocht. Vorzüglich geeignet sind MAGGI<sup>s</sup> Bouillon-Würfel auch zum Verbessern von Suppen, Saucen, Gemüsen u. s. w.

Nur echt mit dem Namen „MAGGI“ und der Schutzmarke „Kreuzstern“.

Erhältlich in Kolonialwaren-, Delikatessen-, Drogen- und ähnlichen Geschäften.

## Echt Astrachaner Kaviar

ungesalzen, täglich frisch bei A. P. CZKWIANOW Petrikauerstr. 23 und 96 54212

## Prof. Stanisław Taube

ist von seiner Konzertreise zurückgekehrt u. nimmt wieder seine pädagogische Tätigkeit im Violinspiel auf, Średnia-Strasse 55. 12697

## „Hasomir“

Sonnabend, den 26. November a. c.

## Großes Konzert der Sándor Vash (Klavier) Herren: Bruno Einhorn (Cello).

Eintrittskarten von 60 Kop. bis Abt. 1.50 sind täglich zu haben bei Kamienecki (Petrikauerstr. 90) und in der Versteigerung; Mitglieder und deren Familienangehörige erhalten 33 1/2 % Rabatt.

Beginn 8 1/2 Uhr abends

## Die Sektion zur Unterstützung armer Wöchnerinnen beim Verein Linas Sacholim, Poludniowa 19.

Ich erlaube mir hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß die Klinik vollkommen eingerichtet ist und daß die Aufnahme der armen Wöchnerinnen am 26. d. Mts. erfolgt. Bis incl. Donnerstag, den 24. d. Mts. steht es den verehrten Damen, die sich für diese neue Angelegenheit interessieren und an der

## Eröffnungs-Feier

teilzunehmen wünschen, frei, die Klinik, sowie das Ambulatorium und die Apotheke täglich von 12 Uhr mittags bis 2 Uhr abends zu besichtigen. Um regen Besuch wird höflich gebeten. Das Komitee.

145 Petrikauerstr. (gegenüber der Evangelicka) 145

## Allgemein bekannte Zahnklinik

von Zahnarzt H. PRUSS.

Vollkommen schmerzlose Behandlung und Plombieren kranker Zähne. Speziell technisches Laboratorium für Einsetzen künstlicher Zähne. Absolut schmerzloses Zahnziehen.

Spezialität: Porzellanplomben, Goldplomben, Goldkronen, Goldbrückenarbeiten (künstliche Zähne ohne Gassen).

Reparatur und Umarbeiten gebrochener Kautschukplatten auf der Stelle.

**Achtung! Außerordentlich billige Preise. Achtung!**

## J. M. KAMIENIECKI,

Telephon 9-73. LODZ, Petrikauer-Strasse Nr. 90. Telephon 9-73.

### Hauptniederlage von Musikinstrumenten u. Noten

Fabrik und Repräsentation in- und ausländischer Flügel- und Pianofabriken

## C. BECHSTEIN

dessen FLUGEL u. PIANOS als die besten der Welt bekannt sind. :: ::

## JUL. BLÜTHNER,

## G. I. QUANDT u. ALBERT FAHR etc.

Verkauf gegen Baar- und Ratenzahlung. Vermietung, Tausch. Gut eingerichtete Werkstatt. 9630

## Wollwaren-Fabrik von E. Häntschel jr.

verkauft zu Fabrikpreisen:

### wollene Schlafdecken, Shawls, Plaids.

(Schlafdecken für Erwachsene und für Kinder)

Damen-Tücher u. Tücher in verschiedenen Preislagen u. grösserer Auswahl.

Detail-Verkauf zu Fabrikspreisen. :: Fabriklager: Wólczanska 19.

## Zur Beerdigung Tolstois in Jasnaja Poljana.

Petersburg, 22. November.

Als heute früh um 1/9 Uhr der Zug mit der Leiche Tolstois in der Station Saffera eintraf, erwarteten ihn unüberschaubare Menschenmassen, darunter Bauern, Vertreter vieler Gesellschaften, Vereine und Theater sowie schließlich Tausende von Studenten. Ein ungeheures Aufsehen von Polizei, Gendarmen und Kosaken unter dem Befehl des Gouverneurs von Tula hielt die Ordnung aufrecht. Die drei Söhne Tolstois gingen den schlichten Sarg aus dem Wagon, vor dem die schluchzende Witwe Tolstois anzugehen auf einem Stuhl saß. In diesem Augenblick erklang aus vielen Tausenden Reihen der Gesang „Wschisnaja pania!“ (Ewiges Gedenken), unterbrochen von dem lauten Schluchzen und kampfhaften Weinen der Anwesenden.

Langsam setzte sich der Zug nach Jasnaja Poljana in Bewegung. An Reihentausend folgten dem Sarge. Auf hohen Gestellen arbeiten und maltern die Apparate der Kinematographen. Alle Bäume in der Nähe sind von Zeichnern und Künstlern besetzt, die den Leichenzug im Bilde festhalten wollen. Dem Zuge voraus schreitet eine Schar von Studenten unter Abhängen des zünftigen Totenkrieger „Wschisnaja pania!“ Ein Student schreitet als „magister cantandi“ mit seinem Sack voran und dirigiert. Gräfin Euphie, die Witwe Tolstois, folgt, von ihren Kindern geführt, dem Sarge. So langt der Zug im Parke von Jasnaja Poljana an. Dort ist die Gruft vorbereitet, die Tolstois sich selbst

zur letzten Ruhestätte erwählt hat, dort, wo das grüne Städtchen ist. Gegen zwei Uhr beginnt der Schlußakt: der Abschied der Angehörigen von der kranken Leiche und deren Uebergabe an die Erde.

Ueber die Trauerfeier in Jasnaja Poljana werden noch folgende Einzelheiten aus Saffera gemeldet: Nachdem der lange Zug der Abschiednehmenden an der offenen Bahre Tolstois vorbeigezogen war, wurde der Sarg von den Söhnen des Dahingegangenen sowie von Studenten und Bauern hinausgetragen, während die Menge auf die Knie fiel und den Choral „Ewiges Andenken“ sang. Der Leichenzug bewegte sich durch den Garten zum Grabe, das von Bauern gegraben, von neun Tischen umgeben ist. Während der ganzen Zeit der Grablegung verharrete die Menge unter dem Gesange des Chorals in knieender Stellung. Viele weinten. Neben wurden nicht gehalten. Ein Unbekannter rief in die Menge hinein: „Der große Leo ist gestorben! Es lebe sein Geist! Mögen seine Gebote des Christentums und der Liebe sich verwirklichen!“ Am 4 1/2 Uhr nachmittags war die Beisetzungsfeierlichkeit beendet.

Die „St. Pet. Bl.“ schreibt: „Die ersten Nachrichten über das Ableben des Grafen Tolstois gingen dem St. Synod um 10 Uhr vormittags zu. Unmittelbar darauf fand in den Appartements des Petersburger Metropolitens Antoni eine Konferenz statt, an der sich der Oberprokurator des St. Synods des Moskauer, die Metropolit von Petersburg, Moskau und Niem, sowie der Chef der Kanzlei des Synods S. B. Origorowitsch beteiligten. Da der Versammlung vom Tulaschen Bischof Parfeni, der am 4. (17.) November nach Moskau abgedeutet wurde, noch keine Meldung über die Stellung des Grafen zur Kirche eingetroffen war, wurde die Verant-

lung unterbrochen. Nachdem gegen 3 Uhr nachmittags die erwartete Meldung eingetroffen war, fand beim Petersburger Metropolitens um 7 Uhr abends eine zweite Konferenz statt, an der sich, abgesehen von den oben genannten Personen, der Erzbischof Agafodor von Stawropol und die Bischöfe Konstantin von Samara und Michail von Winsk beteiligten.

Aus dem Bericht des Tulaschen Bischofs Parfeni ging hervor, daß Lew Nikolajewitsch weder bei seinem Besuch in der Optina-Einsiedelei noch während der Dauer seiner Krankheit den Wunsch geäußert hat, in den Schoß der orthodoxen Kirche zurückzukehren und nach dem Tode dieser Kirche beizutreten zu werden. Ebenfalls haben die Verwandten des Verstorbenen einen dahin gehenden Wunsch geäußert. Infolgedessen erachtete es die Konferenz nicht für möglich, den am 22. Februar 1901 alt. St. über den Grafen L. N. Tolstois verhängten Kirchenbann aufzuheben. Nach dem Schluß der Sitzung, der um 9 Uhr abends erfolgte, teilte die Kanzlei des Synods durch das Petersburger Konsistorium allen Präbosten mit, daß es der orthodoxen Geistlichkeit verboten ist, Seelenmessen und andere geistliche Handlungen an dem Verstorbenen zu vollziehen.

Ueber die Stimmung unter der hohen Geistlichkeit finden wir in der „Row. Wr.“ einen interessanten Bericht. Gleich nachdem die hohe Geistlichkeit erfahren hatte, daß Lew Nikolajewitsch Jasnaja Poljana verlassen und sich nach der Optina-Einsiedelei begeben hatte, entstand die Frage, wie sich die Kirche zu diesem Schritte zu verhalten habe. Die Hierarchen zogen in Erwägung, daß sich der Graf in erster Reihe nach der genannten Einsiedelei begeben hat, die sich von jeher durch die Frömmigkeit und Sitzenreue der Mönche ausgezeichnet hat. In dem Besuche dieser Einsiedelei erblickten die Vertreter der Kirche den Wunsch des Grafen, den Starez der Kirche zu sehen, bei ihm Altruismus verschiedener

Zweifel zu suchen, überhaupt einen Umschwung in den religiösen Anschauungen des Grafen. Alles dieses machte einen tiefen Eindruck. Der St. Synod vermochte sich zu dem Besuche des Grafen, sich mit einem Vertreter der Kirche in Verbindung zu setzen, nicht gleichgültig zu verhalten. Infolgedessen fand die Konferenz statt, über die wir früher berichtet haben. Laut Beschluß dieser Konferenz erhielt der Bischof Benjamin von Kaluga den Auftrag, den Starez der Optina-Einsiedelei Jossif zum Grafen zu entsenden, nicht um mit ihm über religiöse Fragen zu disputieren, sondern um ihn zur Rückkehr zur Kirche zu bewegen. Da der Starez Jossif erkrankte, wurde der Abt Warjanoski nach Ostapowa entsandt. Es ist bekannt, daß der Abt nicht zum Grafen gelangen konnte. Außerdem richtete der Metropolit Antoni auf eigene Initiative ein Telegramm an Lew Nikolajewitsch, auf welches er die unbestimmte Antwort erhielt, daß das Telegramm dem verstorbenen Grafen übergeben worden ist. Trotzdem diese und andere Versuche, den Grafen zur Rückkehr zur Kirche zu bewegen, keine positiven Resultate nach sich zogen, konnte sich der Synod anfangs zu irgend welchen Maßnahmen nicht entschließen und erst als die Nachricht eintraf, daß Lew Nikolajewitsch unverändert mit der Kirche gestorben ist, erfolgte die oben erwähnte Nachricht an die Vertreter der Kirche. Hierbei wurde noch berücksichtigt, daß der Graf bei Lebzeiten den Wunsch ausgesprochen hatte, ohne kirchliche Handlungen, ohne Zeremonien und Kränze, überhaupt möglichst einfach beerdigt zu werden.

Der Stammbaum der Familie Tolstois. 1) Andrei von den Deutschen, aus dem Casparischen Laube“ trat mit 2 Söhnen und Gemahlin 1853 in Tschernigow ein und erhielt bei der Taufe den Namen Wostok. 2) Fedor und Konstantin Leontjewitsch; 3) Chariton Konstantinowitsch; 4) Andrei Charitonowitsch; ließ sich in Moskau nieder und erhielt vom Gr-

Woffski dem Dinsfeld den Beinamen Tolstoi... 5) Von den Nachkommen Indris die 15. Generation: Peter Andrejewitsch, der erste Graf Tolstoi (diente Peter I und Katharina, fiel unter Peter II in Ungnade; starb in Sibirien...

Petersburg, 24. November. In der Universität war gestern das Verbot des Rektors ausgehängt gegen das Abhalten des Meetings. Dennoch versammelten sich 4000 Studenten...

Petersburg, 24. November. Die Kadetten legen ihren Antrag zurück, daß der Staat die Kosten der Beerdigung Tolstois tragen möge...

### Unruhen in Wales.

Wales, 23. November.

In Treaslaw bewachen Polizisten die Häuser von Beamten, als sie von mehreren Streikenden mit Steinen angegriffen wurden. Als die Polizisten sahen, daß Gefahr vorlag, riefen sie Hilfe herbei...

London, 23. November.

Die Ruheforderung in Südwesten gestern abend führte zu einem regelrechten Gefecht. Die Polizeibeamten sagen aus, man habe aus den Fenstern alle möglichen Gegenstände geschleudert...

### Erfolge der Revolutionäre in Mexiko.

Ein genaues Bild von der Stärke der revolutionären Bewegung in Mexiko läßt sich nach nicht gewinnen. Außer Zweifel scheint aber zu stehen, daß Porfirio Diaz' Gegner weitere wichtige Erfolge erzielt haben und seine Herrschaft der ernstlichen Probe gegenübersteht...

Daneben der Telegraph von Diaz kontrolliert wird, ist es zweifellos, daß die Revolution in Mexiko allgemein ist. An vielen Orten finden Kämpfe statt. Es wird berichtet, daß manche siegreich für die Insurgenten verlaufen sind.

Wie eine aus El Paso eingetroffene Depesche über die Vorgänge in Campano (Guajalato) berichtet, zogen die Aufständigen zunächst zum Gefängnis und befreiten die Gefangenen. Die bewaffnete Menge rückte dann gegen das Rathaus und raubte die städtischen Kassen aus.

Truppen haben ebenfalls Kämpfe stattgefunden. Truppen werden schließlich nach den bedrohten Punkten entsendet. Die mexikanische Regierung hat anscheinend den Telegraphendienst in der Republik in die Hand genommen...

Wie schon gemeldet, befindet sich die ganze südliche Gegend in den Händen der Aufständischen, ein Angriff auf Chihuahua wird erwartet.

Der Associated Press wird aus Mexiko gemeldet, die Regierung Diaz' stehe einer ersten Revolution gegenüber. Wie verlautet, befindet sich Francisco Madero, in Coahuila. Die Führer der Revolutionäre hoben gestern die Kasernen in Orizaba angegriffen...

### Ermordung des Präsidenten Diaz.

New York, 24. November. (Spez. Tel.) Aus einer Grenzstadt ist hier die Nachricht eingetroffen, daß der Präsident der Republik Mexiko Diaz ermordet und der Führer der Revolutionäre Madero zum Präsidenten proklamiert worden sei.

Ganz Nord-Mexiko ist in den Händen der Revolutionäre. Die Mehrzahl der Bahnhöfen ist gesprengt. Die Regierungstruppen verweigern den Offizieren den Gehorsam.

Gestern nachmittag kam es zu einer Schlacht. Die Revolutionäre besetzten die Stadt und entwarfen die Garnison. Die Armee ist vollständig desorganisiert.

Amerikanische Bürger, welche aus Mexiko geflüchtet sind, erzählen, daß das ganze Land sich unter Waffen befindet.

London, 24. November. (Spez. Tel.) Die Berichte über die Lage in Mexiko lauten widersprechend. Den neuesten Nachrichten zufolge nähern sich die revolutionären Streitkräfte der Hauptstadt. Zwei Militärläger sollen in die Luft gesprengt worden sein...

### Chronik u. Lokales.

#### Entschädigung der Arbeiter bei Unglücksfällen.

Seinerzeit erfolgte in einer Privatklage die Entscheidung des Senats, daß bei einem Unfälle, der eine partielle Arbeitsunfähigkeit eines Arbeiters zur Folge hat, die dementsprechende Entschädigung, die der Unternehmer zu leisten hat, nur von 1/2 des Arbeitslohnes zu berechnen ist.

#### Unsere Schaufenster.

Das frohe Weihnachtsfest ist nicht mehr weit von uns, es nähert sich in behendem Schritt und wirft seine Schatten voraus. Nun rüsten sich sowohl Groß und Klein, Alt und Jung, dies herrliche Fest in ehrenvoller Weise zu empfangen.

hatten Establishments pulvert das Leben im vorüber Tempo. Auch unsere Ladenbesitzer begannen sich zu regen, sie sahen allmählich festlichen Schmuck an, um „Stimmung“ für das herannahende Fest zu schaffen.

Die große erzieherische Bedeutung des Schaufensters als wertvoller Vermittler für die Bildung und Festigung des guten Geschmacks in den breitesten Schichten der Bevölkerung ist trotz mancher neuerlicher Bestrebungen auf diesem Gebiete noch nicht vollkommen erkannt...

Soll nun das Schaufenster seine ganze Wirkung, seinen geschmackbildenden Einfluß vollkommen geltend machen und jene anlockenden Beziehungen zwischen dem Verkäufer und dem kaufenden Publikum vermitteln...

Ja, in manchen Fällen hängt der vollendete Eindruck eines Schaufensters sehr wesentlich von der architektonischen Form, Beschaffenheit und Gestaltung desselben ab. Denn die architektonische Form des Ladenfensters verhält sich zu seinem geschmackvollen Inhalt wie der Rahmen der Bühne zu seiner charaktervollen Szenerie im Schauspiel.

Gelingt dies unseren Ladeninhabern, so werden in Zukunft die Schaufenster unserer Geschäfte von ihrer Beschmacklosigkeit und Banalität befreit werden und neben ihrer Eigenschaft als bedeutender wirtschaftlicher Faktor im geschäftlichen Leben unserer Tage auch mehr als bisher erzieherisch und geschmackbildend wirken können.

Petersburg-Granica. In Ergänzung des auf der Warschauer Konferenz ausgearbeiteten Fahrplans und der Richtung für den Schnellzug: Petersburg, Moskwa, Nowo, Döblin, Granica — befand es die Hauptverwaltung der Eisenbahnen für angemessen, diesen ganzen Zug direkt nach Warschau zu dirigieren...

Von den elektrischen Zufuhrbahnen. Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, hat sich das Kriegsministerium in Sachen der Konzession zur Erbauung der neuen elektrischen Zufuhrbahn Lody-Brzezyn beifällig geäußert.

Haltestation leider stets herrscht. Am meisten wird derselbe dadurch hervorgerufen, daß die Räder der Eisenbahn Wagen und Loden-Motoren einander so häßlich ähneln sehen. Die oben an den Motorwagen angebrachten Tafeln sind viel zu klein und zu wenig auffallend...

Prämierungen. Auf der diesjährigen Ausstellung in Moskau a. Dou wurden mit der goldenen Medaille prämiert: die Tomaszewer Tuchmanufaktur der Gebr. J. u. S. Weidelsburg und die Strempwaarenfabrik von Julius Wiele in Alexandrow...

Kirchennachrichten. Pfarrer Josef Bataclary, der Pfarrer der Heiligentrost-Kirche, wurde von Seiner Eminenz dem Erzbischof zum Propst der Gemeinde Gluchow bei Sterniewice ernannt.

Weihnachtsbitte. (Eingekandt.) Das heranrückende Christfest erinnert uns wieder an die Pflicht der Barmherzigkeit den Armen gegenüber. „Die Liebe häßet nimmer auf“.

Die Aufnahme der Konfirmanden in der evang. Trinitatisgemeinde findet nun noch bis zum Sonnabend in dieser Woche statt.

Schachwettkampf Lasler - Janowski. Die sechste Partie des Wettkampfes um die Weltmeisterschaft im Schach wurde auch gestern nicht beendet, sondern nach 63 Zügen nochmals abgebrochen.

Der Prozeß Trudnowski. Die gestrigen Verhandlungen in dem Prozeß Trudnowski und Sabowski riefen, wie aus Realat gemeldet wird, daselbst bedeutend größeres Interesse nach. Die Gallerie war mit Frauen überfüllt.

Der erste starke Schneefall, der unter heftigem Winde heute in den ersten Morgenstunden einsetzte, hat uns eigentlich recht unvorbereitet getroffen. Die Fuhrwerksbesitzer unterließen es, ihre Pferde scharf beschlagen zu lassen...

Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, hat sich das Kriegsministerium in Sachen der Konzession zur Erbauung der neuen elektrischen Zufuhrbahn Lody-Brzezyn beifällig geäußert. Da von dieser Meinungsäußerung die Konzessionserteilung im wesentlichen abhing, so dürfte der Realisierung dieses Projektes auch kein Hindernis mehr im Wege stehen...



Gegründet im Jahre 1885.

Gegründet im Jahre 1885.

# M. BERMANN

Lodz, Petrikauerstr. 59 :: Telephon 13-35

## Spezialhaus feinsten Delikatessen

# Delikatessensaison 1910

### CAVIAR!

Prima ungesalzen, hellgrau in bekannter Güte. Täglich Eingang frischer Sendungen.

### Räucherfische!

Prima Räucherlachs, sehr mild. Petersburger Sigi. Achte Kieler Sprotten und Bücklinge. Augustower Sielawy.

### Amur Caviar!

Bester Qualität, wenig salzig, per Pf. Rbl. 1.—

### Anchovy Paste u. Sardellenbut' er

### Prima holländische Matjesheringe

sehr mildsalzig und zart.

### Englische Frühstück - Marmelade,

von den besten Londoner Firmen in hermetisch mit Patent-Deckel versehenen Gläsern.

Aprikosen  
Ananas  
Chironon  
Kirschen  
Johannisbeeren  
Reineclauden  
Erdbeeren  
Himbeeren  
Orange  
etc.

### Ächter Bienenhonig

besten Qualität in Krausen.

### Himbeersaft

garantiert rein, wie auch diverse Confituren, als Himbeeren, Erdbeeren und Kirschen.

### Käse!

Stets gut abgelagert: Original Emmenthaler, Französischer Roquefort, Brie, Camembert, Gervais und Demi Sel.

# Chocolade!

Als meine langjähriger Spezialität empfehle stets frisch in grosser Auswahl allerfeinste Pralinées und Dessert-Chocoladen von den ersten in- und ausländischen Fabriken. Mit Kostproben stehe stets gerne zu dienen.

### Desserts!

Täglich frische Desserts. Candirte Früchte, Ananas, Ingber, Arancini, Kirschen, Nüsse, Datteln, Kastanien; Ziehbonsbons, Pomadki, Marzipan-Pilze, Kartoffel, Gemüse und Spargel, verpackte Mandeln und Nüsse. Feine Frucht- und Apfelsiner, marmelade, Fruchtbonbons, Chocoladentrüffel, grosse Auswahl in div. russ. Caramellen.

### Nizza'er Tafel-Oel!

Extra Vierge. — Garantiert rein. — Stets frisch.

### Fischconserven!

Skumbrya in Tomaten und Marinaden. Makrellen und Sprotten in Oel, Hummer, Anchovis ohne Haut und Gräten, Revaler Kilos, Lachs in Scheiben, Aal in Gelee, Ostseeheringe, Rollmöpse, Sardinen in Oel feinsten französischer Marken.

### Gemüse-Conserven!

Grösste Auswahl; über 10,000 Büchsen am Lager  
Stangen-Spargel  
Schnitt-Spargel  
Schnittbohnen  
Haricots-Verts  
Grüne Erbsen  
Erbsen und Carotten  
Steinpilze, Tomatenmuss, Carotten, Macedoine od. allerlei.  
Bei Entnahme von 10 Büchsen 10% Rabatt.

### Frucht-Conserven!

Bedeutende Auswahl allerfeinsten Krimer, Kaukasischer und Warschauer Kompote, als:  
Ananas Birnen Pflirsische Aprikosen  
Reineclauden Mirabellen Erdbeeren  
in 1/1 und 1/2 Flacons und Bleche pr. Pf. von 30 Kop. an  
Bei grösserer Entnahme grosser Rabatt.

### Baccalien!

Stets frische gemischte Baccalien. Ferner Prima Trauben, Rosinen, Datteln, Feigen, Mandeln, Prunellen und div. Nüsse.

### Teegebäck.

Täglich frisches Gebäck, als Petit Fours, Wafel Cakes, Pfeffernüsse, Torte und Thorner Katarinchen.

### Grösstes Lager am Platze der ächten Rod. Lindt Chocoladen

als die sehr beliebten:  
Napolitains Pralinées Croquettis  
Desserts Bonbons fins Squarts  
Tafelchocolade in allen Preistagen :: Engros und Endetail

Meine Devise ist

# „Stets das Beste vom Besten“

Billigste Preise u. prompte Bedienung. Bei grösseren Einkäufen gewähre Rabatt. **M. Bermann** Petrikauer-Strasse 59.

12596



# Farben

für Kunst, Gewerbe, Industrie und Hausbedarf

— empfiehlt die Farbwarenhandlung —

**A. MÜLLER,**

Przejazd-Strasse 4. Telephon 1893.

Die patentierten unansgleitbaren Galoschen



### 'Kolumb'

beste Marke,

solwie in Petersburg zu haben bei

**S. Danzig, Poludniowa 13.**

Zusätzlich grösste Auswahl von Gerate, Gummitaden, Choleum, Dermatoid u. anderen Leder-Imitationen, Büsch-Zepfchen, Büsch, Futz, Cooco- u. andere Kleiderläufer, Lakmatten, Portieren, Gardinen, Stores, Lambrequins etc. — Alles zu En-gros-Preisen. 12392



# Unterröcke

in noch nie dagewesener Auswahl zu besonders billigen Preisen.

- Alpaga-Unterrod . . . Rbl. 1.30
- Prima-Unterrod . . . " 3.50  
aus bestem Alpaga, reich garniert
- Seidener Unterrod . . . " 5.—
- Eleganter Unterrod . . . " 9.50  
aus bester Seide, reich garniert

Grosse Auswahl:

- Stunks-Kragen . . . " 29.—  
garantiert echt
- Stunks-Muffen . . . " 28.—  
garantiert echt
- Imitations-Stunks-Kragen . . . " 4.50
- Imitations-Stunks-Muffen . . . " 2.25

# Schmechel & Rosner,

Lodz, Petrikauerstrasse 100.

12485

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

In der Universität fielen am 8. (21.) November auf Anordnung des Rektors die Vorlesungen aus. Trostdem war die Universität schon vom frühen Morgen an von Studenten gefüllt.

Am 2. (15.) November nachmittags begann das Meeting. Eine so zahlreiche Studenten-Versammlung hat in den Universitätsräumen seit 1905 nicht gefaßt.

Der friedliche Verlauf der Demonstration ist zum großen Teil auf das persönliche Eingreifen des Rektors und des Prorektors zurückzuführen.

Tolstoi's vielgenannter intimster Freund W. G. Tscherekow, dem ein so großer Einfluß auf Tolstoi zugeschrieben wird, ist der Petersburger Beamtonde persönlich gut bekannt.

Eine wichtige ehedemliche Frage. Im "Herold" lesen wir: "Neulich wurde offiziell mitgeteilt, daß der Justizminister der Reichsduma in Hülfe einen Gesetzentwurf vorlegen werde, durch welchen das getrennte Leben von Ehegatten geregelt wird.

Wollte man es bei dem bisherigen Zustande lassen, so kann das doch für lange Zeit nicht sein.

dieser Ansicht nicht verschließt und das Justizministerium kauft.

Moskau, Versicherungskabittischen Immobilien. Der Stadtverordnete E. S. Albrecht hatte noch nicht Zeit gehabt, seinen Bericht einzubringen.

Wald. Brandstiftervorwurf. Am 30. Oktober 1905 wurde, der "Mia. Jg." zufolge, auf einem Meeting beim Kalmemoischen Krug unter der Anführung des nachher erschossenen Leitators Wald die Gründung der Güter-Alt- und Neu-Kalmemoise, Baron Gaston Wolff gehörig, beschlossen.

Russische Presse.

Der Tod des Grafen Lew Tolstoi ist das große Ereignis, das in den hier eingetroffenen Reisendablättern alles andere weit zurückdrängt.

"Ich stand mit dem Blatt Papier in der Hand da, und ein merkwürdiges Gefühl hatte meine Seele ergriffen: ich stellte mir vor, wie der elektrische Strom weiter fliegt und überall als feuriger Funke drei Worte prägt: Tolstoi ist tot!"

Unser Land ist arm und rechtlos; aber es hat der Welt Tolstoi gegeben, dessen Tod so vernehmbar vom ewigen unsterblichen Leben spricht."

Von dem überfließenden Gefühl, das sich in einzelnen Artikeln äußert, legt folgendes kurzes Zitat aus der Sowr. Slowo Zeugnis ab:

"Die russische Sprache ist über die Grenzen der Heimat hinaus wenig verbreitet; aber überall in Europa und Asien, in Amerika und Australien, überall, wo Leute moralische Werte schätzen, gab es ein russisches Wort, das allen verständlich, allen teuer war und alle beeinträchtigte — das Wort: Tolstoi."

Nach die Nowoje Wremja widmet dem großen Sohne Russlands eine ausführliche biographische Skizze und einen warmen Nachruf und Artikel.

Da heißt es unter anderem: "Der Verlust unserer Literatur, wie der der Weltliteratur ist unersehlich. Er war ein ungeheurer Meteor, an den sich die lichttragenden Teile der russischen Seele und des russischen Lebens hefteten."

bar nach ihm, nach seinem Beispiel, das alle zurückbleibt, beriet und an der Grenze des Möglichen hemmte.

Die Nowoje Wremja läßt ihren Nachruf in die Worte anklingen, es möchte um das Grab des Toten "die große Stille" gewahrt bleiben, um die er in seinem letzten Briefe gebeten hat.

Da Tolstoi selbst eine BeerDIGUNG ohne Zeremonien, ohne Kränze, in völliger Einfachheit gewünscht hat, und der Synod anerkannt hat, daß der Ausschluß Tolstois aus der Kirche fortbesteht, so sollte, meinen wir, Freund und Feind sich zufrieden geben und auch wirklich die große Stille wahren, die Tolstoi sich gewünscht hat.

Schon beginnen die politischen Leidenschaften mächtig zu spielen. Die ersten, die die Stille am Grab durch wüsten Geschrei störten, sind die äußersten Rechtsrevolutionäre.

"Du Genus, gepriesen von den jüdischen Freimaurern! An dich richtete ich mein Wort in deiner Todesstunde."

"Du schamloser, trauriger Standenverleerer, Du hast viel und lange dem Satan gedient!"

Al das Gestammel sinnloser, bestialischer Wut ist nicht wiederzugeben. Dem "Eigenbröbder" Tolstoi wird verkündet, daß sein "latentvoller Unfinn", den er hier geschrieben, ihm dort nicht helfen würde.

Die Semtschikina beunruhigt sich damit, heftig gegen die "bürgerlichen BeerDIGUNGEN" zu protestieren, die "die Mittelänge" jetzt jenseits verankerten, nachdem es ihnen gelungen ist, eine Veröhnung zwischen Tolstoi und der Kirche zu verhindern.

Das aber auch gebildete Leute konservativer Weltanschauung die Weltanschauung des Tolstois und damit sein Ende richtig verstehen können, beweist der alte Fürst W. Welschherstli im Graßhain.

"Ich habe mich vom Ruhm und Gelbe abgewandt — das genügt aber nicht. Wenn ich Berachtung gegen alle Götzen des irdischen Lebens und Streben zu Gott als dem Wesen des Lebens gepredigt habe, so darf ich nicht in Wohlleben mich verzärteln, mich der Pflege meiner ganzen Familie erfreuen."

Parlament.

Reichsduma.

(Telegraphischer Bericht.)

P. Petersburg, 23. November.

Den Vorsitz führt Fürst Wolowski. Die Anträge betreffend die Bildung besonderer Kommissionen zur Prüfung der ministeriellen Vorlagen über die Gymnasien und Vorbereitungs-schulen werden angenommen.

Abg. Purischkewitsch weist in einer Erklärung außerhalb der Tagesordnung darauf hin, daß die Kommission die Interpellation über die Miskwischtsch auf den Hochschulen angenommen hat.

Das Haus schreitet hierauf zur Fortsetzung der Debatte über die

Unterrichtssprache

in den Elementarschulen. Abg. Graf Ilwrow befragt den Antrag der Oktoberisten, betreffend den Unterricht in der Muttersprache, findet diesen jedoch für nicht erschlüssend, da einige Wälferschaften übergegangen worden seien, so die Kalmyken und Juden.

vorhanden ist, die die russische Sprache nicht verstehen.

Abg. Telew konstatiert, daß die Einbringung des oktoberistischen Amendements nur ein prinzipielles Zugeständnis des Zentrums in der Unterrichtsfrage sei und findet, daß der Unterricht in der Muttersprache mit allzugroßer Beschränkung geplant werde, weshalb sich die Mohammedaner veranlaßt sehen, eigene Verbesserungs-vorschläge zu machen.

Abg. Mazubow erklärt, daß die zwanzig Millionen starke mohammedanische Bevölkerung Russlands bestrebt sei, sich die russische Kultur anzueignen, dies dürfe jedoch nicht gewaltsam, sondern allmählich geschehen.

Abg. Galkin beantragt, in den mohammedanischen Kreisen des Gouvernements Bessarabien den Unterricht in der mohammedanischen Sprache zuzulassen.

Abg. Zenikejew versucht, die Forderungen der Mohammedaner juristisch zu begründen und beantragt, im Amendement der Oktoberisten die Worte "russische Sprache" mit "mohammedanische Sprache" zu ersetzen, damit der Unterricht in der Muttersprache allen Mohammedanern zugute komme.

Abg. Bjejloussow bemerkt, die Tätigkeit der Gelehrten-Komitees des Unterrichtsministeriums sei darauf gerichtet, dem Volke und der Schule mehr Schulbücher und weniger wirklich gute Bücher zugänglich zu machen.

Abg. Lutskijki begründet sein Amendement über die Berechtigung des Klein- und Weißrussischen in der Volksschule. Die Verfasser der Regierungsvorlage haben das pädagogische Grundprinzip außer Acht gelassen: Vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexeren.

Abg. Motowilow behauptet, in Rußland dürfe in keiner anderen Sprache als in der russischen unterrichtet werden.

Abg. Sagateljan wendet sich gegen die Resolution der Kommission. Redner erklärt, durch Gewalt lasse sich keine Einigkeit erzwingen.

Abg. Karlsberg spricht sich für den Unterricht in der Muttersprache aus bei obligatorischer Erlernung des Russischen.

Abg. Haruniewicz erklärt, daß vom Standpunkte der Russifizierungspolitik die Vorlage zweifelsohne zweifellos sei. Sie erfüllte ihren Zweck, die polnische Jugend zu russifizieren.

Abg. Beresowski plädiert für den Entwurf der Kommission. Die Abgeordneten Tschaidse, Faronski, Pawlowskij und Kladz Maciejewicz erklären sich für den Unterricht in der Muttersprache.

Der Unterrichtsminister weist in längerer Rede darauf hin, daß durch Annahme der oktoberistischen Amendements eine Kluft zwischen den Standpunkten der Regierung und der Kommission geschaffen werden würde.

Den Vorsitz führt Kapustin. Die Debatte über die Interpellation betreffend die ungeschlichen Maßnahmen des Vorsitzenden der Kowoffherastter Gerichtsammer Chlobonowski und des Untersuchungsrichters Wskiv wird fortgesetzt.

Die Abgeordneten Polowzew und Samylowski wenden sich gegen die Interpellationsbegründung, während der Abg. Abdshemow für die Richtigkeit der Interpellation eintritt.

Die Interpellation wird infolge vorgerückter Tageszeit zurückgestellt. Abg. Schulgintz kündigt außer der Tagesordnung die Interpellation über die Miskwischtsch an den Hochschulen an.

Nächste Sitzung: Freitag, d. 25. d. M.

Von der Partei der Oktoberisten wurde beantragt, auf Kosten der Regierung Bildungskonferenzen auf den Namen Tolstoi zu gründen. Die Fraktion der Volksfreiheit hat auf Initiative des Abg. Malkatow beantragt, eine besondere Kommission zur Frage über die Veranstaltung von Tolstoi-Gedächtnisfesten zu wählen.





Ich wie ist es für Alle doch so schön. In ein hübsch Damen-gesichtchen zu sein...

9881 B

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch bringe ich zur gefälligen Kenntnis, daß ich meine Buchhandlung von Petrikauerstr. 225 nach:

Petrikauerstraße 165, Ecke Annastraße verlegt habe.

Max Renner.

Bilder-Ausverkauf!

Sämtliche eingerahmte Bilder, Landschaften, Gravüren, feiner Gemälde in prachtvollen Wiener-Barock-Rahmen...

Alle Preise sind 25% reduziert worden. Bei Kassakäufen (von wenigstens 5 Rbl.) wird von jetzt ab 10% Rabatt vergütet.

Kunst- und Bilderhandlung C. W. HARTMANN.

Hauptgeschäft: Scheiblers Neubau. Neues Geschäft: Petrikauerstraße 117.



JULIUS WIEDER, Bürsten-, Pinsel- u. Walzen-Fabrik, Główna-Strasse 9.

Empfehle dem geehrten Publikum alle Sorten Bürsten und Pinsel für Haus- und Fabrikbedarf...

KOTIK english (Seals) für JACKETTS W. Guralski, Srednia-Str. 38.

Jeder Stuhlmeister sollte die Bindungslehre gründlich beherrschen!

Erteile Unterricht in den Abend-Stunden in der Bindungslehre, Dekomposition, Kalkulation, Musterzeichnen und Maschinenlehre in und außer dem Hause.

Sicherste und billigste Betriebskraft!! Eine fast neue, stationäre, 2000 Liter-Wasserdampf

Lokomobile,

von 33 PS. Normal- und 48 PS. Dauerleistung ist zu verkaufen.

RUSSISCH DEUTSCHES ENGLISCHES POLNISCH Am 1. Dezember beginnen neue billige Kurse in modernen Sprachen.

Erstklassige Tapeten-Handlung und Werkstatt für Dekorative Malerei ADOLF BUTSCHKAT, LODZ

TEA SANNE PETRIKAUER No 191 ECKE KAROLASTR. Gut und billig! Porcellangeschirr: Glaswaren in allen Preislagen

Biernath & Co., Lodz Nikolajewska-Strasse No 34 -- Telephon No 1149

Für Industrielle und Liebhaber. Das Grundstück Ecke der Pabianicer und Luschiner-Chaussee, 60 polnische Morgen groß...

EPILEPSIE Fallsucht, Krampf- und Verwundenheiten heilt ohne Berufsübung selbst in den veraltetsten Fällen...

Zahn-Klinik von Zahnarzt S. M. Mencinski, Główna-Strasse No 67.

Dr. Rabinowicz Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren-, Kehlkopfkrankheiten und Sprachstörungen.

Dr. FRANCISZEK KOZIOŁKIEWICZ Telephon Nr 17-14.

Dr. I. Lipschütz Kinder-Krankheiten. Wschodnia-Strasse No 45.

Dr. A. S. Zelenbaum Junere und Kinderkrankheiten, (Magen und Darmkrankheiten).

Dr. med. W. KOTZIN, Petrikauerstraße No 71, empfang. Herz- und Lungenkrankheiten

Dr. R. Kaufmann, Spezialarzt für Chirurgie gew. Assistent der Prof. Gerlach und Schnitzler in Wien.

Augenarzt Dr. B. Donchin Bielonastraße No 11.

Dr. S. Aronson Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten.

Dr. Sophie Garlicka, Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.

Dr. Justman wohnt jetzt 12914 Cegielniana 47, II.

Dr. M. PAPIERNY Accountant und Spezialist für Frauenkrankheiten.

Pfefferkuchen 20% Rabatt.

Pfefferkuchen 20% Rabatt.

# Zum Weihnachtsfeste empfiehlt die Konditorei Oskar Guhl, 17 Petrikauerstr. 17,

eine grosse Auswahl in verschiedenen

## Weihnachts-Neuheiten und Christbaum-Überraschungen.

### Bonbonieren. Chokolade Lekerli

### Chokolade-Christbaum-Schmuck

Block-Chokolade 80 Kop. pro Pfund. Block-Chokoladen-Weihnachtsmänner in 3 Gr. à 55, 75 u. 1.40 Kop pro St. Block-Chokoladen-Figuren 1.20 p. Pf. Block-Chokoladen-Zappellins à 25 u. 40 K. p. St. Knusperhäuschen v. 3 Rbl an.

### Grosse Auswahl in:

 Marzipan-Früchten, Schweinchen, Pilzen, Würstchen, Zigarren, Konfekt und Knallbonbons in bekannter Güte.

Die beliebtesten **HONIGKUCHEN** mit Chokoladeguss sowie Honigkuchen gefüllten und Chokoladenfiguren (ohne Lack).

Meine Honigkuchen wurden auf der Ausstellung in Rostow a. D. mit der goldenen Medaille prämiert.



Pfefferkuchen 20% Rabatt.

Pfefferkuchen 20% Rabatt.

## Zur Kenntnis der Eltern schulpflichtiger Töchter!

Seit einiger Zeit behauptet sich hartnäckig das Gerücht, als beabsichtige ich meine 7-klassige Kommerzschule für Mädchen zu schliessen. Ich sehe mich daher gezwungen, auf diesem Wege zur Kenntnis der verehrlichen Eltern und Vormünder zu bringen, dass dieses Gerücht vollkommen aus der Luft gegriffen ist und in keiner Weise der Wahrheit entspricht.

Als Beweis hierfür, weise ich darauf hin, dass meine Schule von Tag zu Tag sich mehr und mehr entwickelt und dass die Annahme von Schülerinnen fortgesetzt wird.

Die Eltern oder Vormünder, welche ihre Kinder in mein Lehrinstitut abgeben wollen, ersuche ich, beim Herrn Direktor meiner Schule oder bei mir selbst die erforderlichen Informationen einzuholen und den Gerüchten, die augenscheinlich von Jemandem ausgesprengt werden, um meiner Schule zu schaden, keinen Glauben zu schenken. Die Verbreiter der lügnerischen Gerüchte warne ich hiermit, da ich sie bei Fortsetzung ihrer mich schädigenden Tätigkeit, zur Verantwortung ziehen werde.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich Veranlassung mitzuteilen, dass meinerseits alle Schritte getan worden sind, um für meine Schule die Kronsrechte zu erhalten und dass mir mitgeteilt wird, dass ich diese Rechte erhalten werde, dass jedoch hiermit die Erledigung einer ganzen Reihe von Formalitäten verbunden ist, die einige Zeit in Anspruch nehmen.

J. L. Ab,

Gründer der 7-klassigen Mädchen-Kommerz-Schule,

Dzielnstr. № 16.

12618

**Herren-Artikel**  
obernehmenden  
Manschetten  
Kragen  
Serviteurs  
Krawatten  
Handschuhe  
Trikotagen  
in grösster Auswahl

Gebrüder P. & M. Schwalbe  
Petrikauerstr. 83

Gegenüber Haus Petersilge.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten !!

Ein tüchtiger erfahrener

## Garnepedient

im Alter von circa 20-30 Jahren, mit schöner Handschrift, mit der Führung sämtlicher Fabrikbücher gründlich vertraut, wird von einer **Streichgarn-Zinnerei per sofort gesucht**. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter „Garnepedient“ an die Exp. d. Blattes erbeten.

Redakteur und -ausgeber W. Dreyfus

## Aerzte der ganzen Welt verordnen

Das Ideale Abführmittel f. Erwachsene und Kinder.

# PURGEN

Wohlschmeckend, milde, verlässlich.

Die Schachtel 65 Kop. in allen Apotheken. Dr. Bayer és Társa Budapest. Nur echt, wenn mit blauer Banderolle die russische Aufschrift hat.

## Allgemeine Schwäche.

Wirkl. Staatsrat Dr. med. M. N. Popow in St. Petersburg: „Dr. Hommel's Haematogen hat mir in zwei Fällen von Nervenschwäche mit Appetitmangel und allgemeiner Schwäche in kürzester Zeit ausgezeichnete Resultate gebracht. Ich möchte hervorheben, dass ich in beiden Fällen vorher zwei Monate hindurch die verschiedensten Mittel ohne jeden Erfolg angewandt habe.“

Dr. Hommel's Haematogen, von über 5000 Professoren und Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet, ist erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. Man verlange stets ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen und weise Nachahmungen zurück.

# Pianos

J. Becker  
St. Petersburg

T. Betting  
Kalisch

Estey  
Brattleboro U. S. A.

Julius Feurich  
Leipzig

M. Hörügel  
Leipzig-Leutritzsch

# Weber

Anstrengung der Muskulatur und Verdrehen der Hände auf den Grenz-Oktaven verhindert

**Solche Bogenklaviatur (Patent Cluifam),** mit welcher die rühmlichst bekannten **Winkelmann-Pianos** geliefert werden können. Die Pianisten: Dohnanyi, Godowsky, Carreras, Friedheim und viele andere spielen nur noch auf der **Bogenklaviatur!**

gegr. 1837  
Zeitter & Winkelmann, Braunschweig

Repräsentant Pianohaus

# O. Koischwitz.

Inhaber CARL KOISCHWITZ, Lodz. Dzieln 20, Telephon № 15-51.

## PRIVAT-HEILANSTALT, Podleśna 15

Abteilung für Hydropathie — physikalische Therapie:

Elektrische Lichtbäder und örtliche Behandlung mit konzentriertem violettem und rotem Bogen- und Glühlicht. Heissluftbehandlung. Dampf- und Heissluftdouche. Hydroelektrische Bäder: galvanische, faradische und sinusoidale Wechselstrombäder. Franklinisation, elektrische Vibrationsmassage, Manuelle Massage, Heilgymnastik. Hydropathie, Packungen sowie Soole-, Stahl-, Mineral-, Extrakt-, Kräuterndampf-, Kohlensäure- und Ozonbäder (Ozonhaltig)

Angezeigt bei: Blutanomalien, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, chronischen Verstopfung, Herzkrankheiten, Nierenleiden, Nervenkrankheiten, Ischias, Neuralgien, Lähmungen, Männerschwäche und Frauenleiden. — Die Anwendung sämtlicher Kurformen findet nur auf ärztlicher Anordnung und unter spezieller Leitung statt. — (10161)

## Elektrisches Lichtheil- Institut und Röntgenkabinett

# Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Haar-, Geschlechts- und Harn-Krankheiten.

Krótkastrze Nr. 4.  
Behandlung mit Röntgenstrahlen (Acronische Hautleiden), Röntgen- und Quarzlicht (Haarverlust), blauem und rotem Bogenslicht (elektrische Gefässlähmung, Krampfadern und Wundheilung), Hochfrequenz-Strömen (tückende Hautleiden, Sämmorrhoiden, Rückenmarksleiden), Endoskopie und Gynäskopie (Harnröhren- und Blasenkrankheiten), Electrolyse, Kanthix. (Cultermanns Lähmung Haare und Wunden), Vibrationsmassage, Heilluftbäder und elektrische Glühlichtbäder. Heilung der Männerschwäche durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski.  
Blutanuntersuchung bei Syphilis  
Krankenkassa täglich von 8-2 und von 5-9 für Damen besondere Wartezimmer. 11069

# Dr. L. Prybulski.

Spezialist für Haut-, Haar-, Venenische (Syphilis), Darmorgankrankheiten u. Männerschwäche. Polidionoma-Strasse Nr. 2. Sprechstunden von 8-1 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

# Dr. St. LEWKOWICZ

ist zurückgekehrt. Spezialist für Haut-, venerische Krankh. und männl. Schwäche. Anwendung von Elektrizität, elektrischem Licht und Vibrations-Massage. Jagodniakr. 33 beim Lombard. Von 9-1 u. v. 6-8, für Damen von 5-6. Sonntag u. 9-8.

# Dr. LEYBERG

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-8; Damen 12-1. Sonn- und Feiertag nur vormittag. 4860  
Krutka-Strasse Nr. 5.

# Dr. med. Z. GOLC,

Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 3404 Nikolajewskaja. Nr. 18. Sprechstunden: von 9-12 mittags und von 5-7 Uhr abends, für Damen: von 4-5. Sonntags nur von 9-12 Uhr.

# Dr. J. Abratin,

Krutkastr. 9, Venerische, Haut- Haar- u. Darmorgankrankheiten. Sprechstunden: bis 9 Uhr früh, von 12-2 mitt. 6-8 u. abends u. f. Damen 5-6 Uhr. Sonntag: 10-1 Uhr.

# Dr. D. Helman

8946 ist zurückgekehrt. Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, empfängt täglich von 10-12 mittags u. von 5-7 abends. Nikolajewskaja 4 — Telef. 16.00

# Dr. H. Schumacher,

Spezialarzt für Haut- und venerische Krankheiten, Nawrotkr. Nr. 2. Sprechstunden von 8-10 1/2 vormitt. und von 1-8 nachm. Sonntags von 8-1 Uhr



### Die Alexandrower Gesellschaft Gegenseitigen Kredits

in Alexandrow bei Lodz

bistkontiert den Mitgliedern Handelswechsel, erteilt Vorstüsse gegen Wert-Papiere, erledigt sämtliche Bankoperationen, Spargeleiher werden schon von R. 1.— an angenommen und zahlt gegen Einlagen 4—6%.

Kassenstunden: 9—12 vormitt. und 3—5 Uhr nachmitt.

11827

### Zu Weihnachten



Schenken Sie am besten Ihren Lieben einen schönen Gegenstand, der blendend Wert besitzt. Weltlich künstlerisch schön und herzerfreuende, bleibende Geschenke sind unstreitig hübsche Bilder, die heute, bei dem Fortschritt der Technik schon zu erstaunlich niedrigen Preisen zu haben sind.

**BRUNO BERGER,**  
Bilder- u. Rahmen-Geschäft  
Petrikauer-Strasse 154.

Raucht nur die vorzügl. Papierossen

# KREM

der Firma

A. N. Schaposchnikow in Petersburg.

Preis 10 St. 6 Kop., 5 St. 3 Kop.

= Ueberall zu haben! =

19461

Wein Wein-, Colonialwaren- und Delikatessen-Geschäft

Paniska-Strasse Nr. 84

ist von der Dlugostrasse Nr. 5 auf die (zwischen der Milch- und Rozwadomskastrasse) übertragen worden

Empfehle nach wie vor meine in Qualität vorzüglichen Waren als in- und ausländische Weine, Cognac's, Liköre, in- und ausländische Biere, Conserven, geräucherter Fische, Käse diverser Sorten, Kaffee, Zucker, Thee etc.

**J. Lamprecht,**  
Paniskastrasse Nr. 84.

Das Lampen-Geschäft

— von — 11767

## M. BURAKOWSKI

Petrikauerstr. 37 :: Telephon 694

empfehle ein reichhaltiges Lager von

**GAS-, ELEKTRISCHEN- u. PETROLEUM-LAMPEN**

zu mässigen Preisen.

FILIALE: Petrikauerstr. 189, Telephon 439.

Die GRÖSSTE AUSWAHL

in MUSIKINSTRUMENTEN und NOTEN

bei **I. KAMIENIECKI,** Petrikauerstr. 90.

## Sächsische Maschinenfabrik

# Rich. Hartmann A.-G.

Gegründet 1837. Aktienkapital 12000000 Mk.

**CHEMNITZ**

Gegründet 1837. Etwa 5000 Beamte u. Arbeiter.

Locomotiven jeder Bauart  
Dampfmaschinen  
mit Kolbenventilsteuerung. Pat. v. d. Kerchova  
Dampfhämmer

Kokereimaschinen  
Transmissionen

Doppelkegel-Reibungs-Kupplungen

Pumpen für Wasserwerke

Werkzeugmaschinen  
bis zu den grössten Abmessungen

Kompressoren

Dampfkessel  
aller Systeme

S.M.F. Dampfturbinen

Ökonomiser

Mechanische Rostbeschickungsapparate

Spinnereimaschinen

Selfaktoren, Krempeln, Zwirnmachines, Vorbereitungsmaschinen etc.

Webstühle.

VERTRETER **F. Arnold, Lodz.**  
für Lodz u. Umgebung

## Frische Sendung

Kieler: Sprotten, Flundern, Bücklinge, Speckaaale  
Lachse und Petersburger Sigi

amatlieht

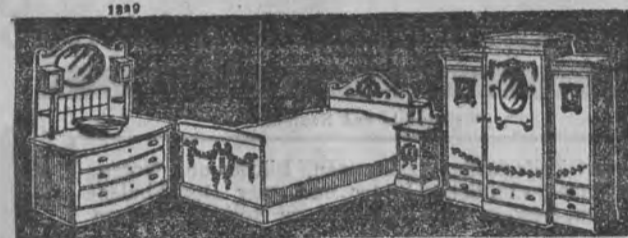
11967

# E. TRAUTWEIN

Nur Petrikauerstr. 165.

Ecke Anna-Strasse :: Telephon 14-14

Ueberzeugen Sie sich, daß **A. Bauer's Möbel-Haus**



Wschodnia 72 und Mikołajowska 21

die beste und billigste Bezugsquelle ist. Sie erhalten vollständige Einrichtungen aller Art Möbel gegen bequeme Teilzahlungen. Bei Einkauf gegen Kassa bedeutende Preisermässigung. Kein Aufschwang. Bitte meine Auswahl zu besichtigen.

## Pelzwaren-Geschäft von A. Bromberg

Petrikauer-Strasse Nr. 31 LODZ I. Etage, Telephon 12-84

— empfiehlt —

ein reich assortiertes Lager verschiedener Pelze.

BESTELLUNGEN WERDEN PÜNKTLICH AUSGEFÜHRT.

En-gros.

En-detail.

11713

Die

497a

# Eisenglesserei

Telephonanschluß **St. Weigt & Co.** in Lodz  
Nr. 14-70 von Genaratorstr. 21

liefert sämtliche ins Gießereifach schlagende Arbeiten aus Grauguß in sauberster und solidester Ausführung.

Spezialität — Massenartikel auf Maschinen geformt.

Der Schmelzofen ist alle Tage von 3—6 Uhr nachmittags tätig.



**Achtung! Hausfrauen!**  
Sie sparen mehr als die Hälfte an Zeit, Seife und Reinigung, wenn Sie das moderne Waschmittel **Henkel's Persil** anwenden. 11872  
Persil reinigt ohne Arbeitskraft, Seife und Soda die Wäsche blendend weiß.  
Persil ist das denkbar billigste Waschmittel.  
Persil ist garantiert ohne Chlor.  
Persil ist erhältlich am Depot, Mikolajewska 67 bei Matz und in der Drogeriehandl.  
Preis pro Paket 55 Kop.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Gegen **HUSTEN u. HEISERKEIT** empfehlen die Ärzte **Fay's**  
ECHTE SODENER MINERALPASTILLEN  
in allen Apotheken und Drogeriehandlungen zu haben. 11882

**Zähne**  
behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden; gestützt auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Kunstschmelze, auf der weissen Porzellanbasis angefertigt. Für wenig Vermittelte zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen.  
**R. Saurer,** Zahnarzt, Petrikauer Str. Nr. 6.

Absolventin des Sternschen Konservatoriums in Berlin wünscht

**Klavierunterricht**  
zu erteilen. Best. Off. unt. „K. R. 325“ an d. Exp. d. Bl. 12257  
Eine diplomierte erfahrene Lehrerin erteilt französischen 11287

**Unterricht.**  
Best. Off. unter „Französischer Unterricht“ in die Exp. dieses Bl. erteilen  
**Bu kaufen gesucht**  
ein Baumstuhl 72" breit und ein Schutzpulmaschine für 10 bis 26 Wunden. Angebote unter „Baumstuhl 72“ an die Expedition dieses Blattes.

Die Liebe zur Macht und die Liebe zur Freiheit sind in einem ewigen Widerstreit. Wo die wenigste Freiheit ist, da ist die Leidenschaft für die Macht am heftigsten und gewissenhaftesten.

Stuart Mill.

Die Braut vom Ulmenhof.

Roman von H. v. Erlin. (6. Fortsetzung).

Schundenlang blieb es still zwischen ihnen. Sie standen einander gegenüber wie zwei Kämpfer, Auge in Auge, bis ein scharfes, unnatürliches Gelächter über Oswalds Rippen sprang.

„Vortrefflich aus der Affäre gezogen! Unstandshalter kann ich nun gar nicht anders mehr, als künftighin meine Rechnungen selber zu begleichen, das heißt, mich heute oder morgen mittels eines wohlgezielten Schusses mitamt meinem, so oft von dir zusammengestülzten Throne ins bessere Jenseits zu befördern.“

Hartmut's Miene verharrte in finsterner Bewegunglosigkeit. Aus seinen Augen aber brannte es tief, dunkel, furchbar in seiner Undeutbarkeit. Und plötzlich fiel seine Rechte schwer auf des andern Schulter.

„Du wirst mir jetzt Rede und Antwort sehen! Ist es nur Wahnsinn, der aus Dir spottet, oder — bist Du zum Buben geworden?“

Ein irrer, kenchender Laut klang auf, dem wild überhaufte Worte folgten —

„Nenne mich so, meinetwegen nenne mich wie Du willst... mach mit mir, was Du willst, nur — hilf, hilf, hilf mir! Mehr als mein Leben steht in Deiner Hand!“

„Das heißt: Deinetz Vaters ehlicher Name?“

„Ja.“

Wie gebrochen faul Oswald in einen Sessel nieder. Und so, raunend, von den Bett-

schneiben verstärkter Angst gehebt, stieß er hervor:

„Ich — ich war von Sinnen — sinnlos leichtsinnig! Aber was weißt denn Du hier draußen, Du, mit Deinem schwerblütigen Temperament, was untereinander alles umlauert... lockt... Klub — verwegene Spieler, gute Freunde — dazu jetzt in des Justizrats Abwesenheit die Freiheit, die mir zu Kopfe stieg... Und so — passierte es... vorgestern. Heut morgen nun Depeche vom Justizrat, meldest unerwartete Rückkunft zu heut abend oder morgen früh...“

Hinter Hartmut stürzte mit lautem Gepolter ein Tischchen zu Boden, auf das er sich plötzlich hatte stützen wollen. Er atmete mühsam, in dessen er dem andern kurz und schroff ins Wort fiel:

„Was hat Dein Vorgesetzter mit Deinen Spielschulden zu schaffen?“

Oswald schenkte in die Höhe, rote Flecke flammten in seinem Gesicht. Sein ganzer Körper war in unruhiger, zuckender Bewegung.

„Was er damit zu schaffen hat...? Ja — verstehe doch! Ich — ich bekleide einen Vertrauensposten bei ihm, es wäre doch fatal, ersühre er von... von meinem Leichtsinne in diesem Falle — Ueberdies — die Schuld ist fällig!“

Da zog Hartmut stumm seine Uhr und hielt sie dem Bruder hin.

„Erlaubst du mir, daß ich dir zurückschreibe?“

„Was — was soll das?“

„Es soll dich darauf aufmerksam machen, daß Du keine Zeit mehr zu verlieren hast, Deiner Verpflichtung nachzukommen.“

„Das... das bedeutet, Du hilfst mir nicht?“

Schreiend fast war es über Oswalds Rippen gekommen. Entgeistert starrte er auf den Bruder, der groß, hoheitsvoll, in feinerer Ruhe vor ihm stand.

„Nein, ich helfe Dir nicht,“ rief Hartmut.

„Du — auch dann nicht, wenn ich Dir schwöre: hier vor Deinen eigenen Augen mache ich ein Ende... da mit Deiner eigenen Waffe?“

Reglos der Blick der düstern, brennenden Augen.

„Nein, auch dann nicht.“

„Mensch, Bruder, an unsern Vater denke! An seinen, an unsern aller Namen denke und —“

Und abermals ein festes, eisernes: „Nein!“ Da schäumte im andern die Wut empor, daß er leuchtend rief: „Dann komme es über dich, was geschieht, dann trägt Du die Schuld daran! Ja Du, Du! Dann hättest Du nicht so und so oft ein Ja haben müssen, wollest Du mir heute mit einem Nein die Pistole in die Hand drücken.“

Ein donnerndes, zermalmdes „Stender“ und Hartmut hatte schüttelnd Oswalds Schultern gepackt.

„Wird es jetzt bald über Deine feigen Rippen kommen, worauf ich warte: daß — Du zum Diebe geworden bist?“

Mit einem Ruck hatte sich Oswald des Bruders Händen entwand, und „Das ist nicht wahr!“ schrie er außer sich, kreideweißen Gesichts. „Ein Dieb ist, wer gewaltfam nimmt, oder heimlich mit Diebstahl und Stemmeln sich einschleicht —“

„Oder,“ fiel es dröhnend ein — „wer ihm auf seines Vaters ehrenhaften Namen hin anvertraute Schlüssel mißbraucht, Du Bube!“

Ein funkelnber Blick wehloren Hasses traf Hartmut. Von drunten erklangen Stimmen, zugleich hub Mittagsgeläut an. Furchtbares Mahnen, vor dem die Flammen der Wut, des Hasses erstickten. Ihm war es, als sähe er es an sich vorüberzogen, ein graufiges Gesenkt, sein Heute, seine fliehende Zeit. Ihm stockten die Pulse und hin zur Ballontür stürzte er und rief sie auf, Luft, Luft! Und die Wände von ihm gelehrt, der fest, unerbittlich, felsenhart blieb, hart wie jenes Gestein, dort drunten, zu dem sich seine Augen herniederstreckten, rang sein Mund stammelnd nach Worten:

„Du forderst mich heraus... und ich... kann mich nicht wehren in dieser Stunde. Du erspart mir nichts, darum — die Wahrheit. Vorgestern, kurz vor Bureauschluß... die Kassenbücher teug ich bereits hier — seine Hand fuhr nach der Seitentasche — „da hinterlegte ein Kläger in einer Klagesache fünfzehntausend Mark. Fünfzehn Tausendmarkscheine — ein kleines Päckchen — und ich — auf dem Sprunge in den Klub — im Bureau ein Ra-

merad auf mich wartend — nahm das Päckchen an mich — und dann — der andere —“

„Lotoses, dumpfes Murren und dahinein eine Stimme, aus der alles Leben gewichen schien: „Dann hast Du fremdes Eigentum vertrunken, verspielt, denn Du durfst es ja, hattest ja einen Bruder, der sich's wohl gerade noch mit fünfzehntausend Mark erkaufen konnte, seinen Namen nicht öffentlich durch einen — gemeinen Dieb brandmarken zu lassen.“

Oswalds Kopf fuhr herum, seine Zähne bissen sich in seine blutleeren Lippen.

„Ich muß Dir standhalten! Aber ich, hörst Du es wohl, ich habe mich um zum geringeren Teile der Schuld zu zeihen, denn“ — mit heimlich stoßweisem Blicke — ich tat's nicht allein — der andere —“

„Freigang, Du lägst!“

Und die Sten, die Schuldbewußtheit gezeichnet, warf sich zurück, den geduckten Nacken rief ein einzig Wort empor, das ihn zu Unrecht getroffen.

„Ich lüge nicht! Und ich tat's nicht allein! Der andere — der erste Anstoß ging von ihm aus und — durch seine Finger ging das Geld so gut wie durch die meinen — Er würde ja auch helfen, die zurückzuerstatten, nur — er ist momentan völlig mittellos — ohne jeden Anhang —“

„Indessen Du — Lump, daß ich Worte mit Dir mache!“

Und sie versagten ihm jählings, die Worte, vor dem, was aus seinem tiefsten Innern bleischwer, heiß und unheimlich wie Lava zu ihm emporzuscholl, höher und höher, bis ins Hirn hinauf, das Denken verwirrend, vor seinen Augen sich breiten mit dunkeln Schleieren, daß sich's unendlich den Blicken verwickelte, das bleiche Gesicht dessen da drüben, der sich sein Bruder nannte und ein Dieb war. Ein feiger, gemeiner Dieb, der allzeit gestohlen, unverkündliches, höchstes Gut aus Menschenseelen gestohlen, der nun das Niedrigste, das Erbärmlichste gewagt und nun da stand in schamloser Feigheit, die Hände ausgebreitet nach Hilfe, die ihm werden mußte um seines Vaters greisen Hauptes willen. Ja, mußte, mußte um jeden Preis! Und wäre es noch mehr als gefamtes Hab und Gut, nach dem sich diese Diebeshände streckten. (Fortf. f.)

Liquidation. Jaroslawer Magazin. Petrikauerstraße 19. Wegen Aufgabe meines Geschäfts werden sämtliche auf Lager befindlichen Waren unter Kostenpreis vollständig ausverkauft. Jaroslawer Magazin. Petrikauerstraße 19. 12236

Sämtliche Malerfarben. Stoff- und Blusenfarben. Holzbohlen, Vorzügliche Bohnermassen — in u. ausländische, erstere auch auf Gewicht. Kosel & Co., Przejazd 8. Lack- und Farbwarengeschäft. Telefon Nr. 189.

Alle Art Zeitschriften, Zeitungen, Bücher und Noten. Einrahmen sämtlicher Bilder und aller Buchbinderarbeiten, besorgt pünktlich und zu soliden Preisen. A. Troitzki & R. Kindermann. Kolportage Buchhandlung :: Lodz, Wólczanskastr. 95 vis à vis des Deutschen Reform-Gymnasiums. Probe Nummern von Zeitschriften gratis. 12316

Gute und billige natürliche Trauben-Weine. empfehlen die Weinhandlungen F. ZERN. Andrzeja-Strasse 11 Ecke Promenade Haus Jeserskaja. Petrikauerstr. 189, Ecke Karola neben Salwa Neue Zarzewskastr. 24 Ecke Krucza eig. Haus. Telefon Nr. 13-01. 11831

Billige Preise. „BEC-AUER“, Petrikauer-Strasse Nr. 109 — im Hofe. empfiehlt: 11837 Petroleum-, Spiritus- und Gaspar-Bremmer, Auer-Blühkörper aller Systeme, Steh-Tischlampen, Pistolens-Gasanzünder — 3000 bis 4000 Zündungen garantiert, Ersatz-Stifte für weitere 3000 bis 4000 Zündungen á 25 Kop. sowie sämtliche Gasglühlicht-Artikel stets auf Lager.

Das einzig vornehme Parfüm für den Gentleman. Eau de Cologne. Köstliches, diskretes Aroma. — Ein Universal-Toilette-Mittel. — Für Wasche, Kleidung, wie f. ausgesprochene Hautpflege. — Glättet die Haut nach dem Rasieren, und macht sie zart und geschmeidig. Nur echt mit demge. gesch. auf Blau-Goldener Etikette. Ford. Mühlens, Köln a. Rh. und Riga. Haus gegründet 1792.

Höhere Zuschneide- und Nähschule unter der Firma „JÓZEFINA“. Praktikum auf der Anstellung für Handarbeiten in Warschau mit der goldenen Medaille und in Belgien mit der silbernen und Anerkennungsdiplom. Höhere und niedere Kurse. Neues englisches, französisches und Berliner Zuschneidesystem. — Meine langjährige Praxis gibt mir die Möglichkeit, das Zuschneiden und Nähen gewissenhaft und gründlich zu lehren. Bei der Schule befindet sich eine große Damentischerei, wo sich die Schülerinnen die Fertigkeit und den Geschmack aneignen können. Die Schule wurde auf der Ausstellung mit der silbernen Medaille ausgezeichnet. — Nach Beendigung des Kursums erhalten die Schülerinnen ein Zinungs- oder ein Privatpatent. Petrikauerstraße 23. 6148

Tiefbohrungen mit Hand- oder Dampfbetrieb für Fabrik- und Hausbedarf sowie Brunnenbauten nebst Pumpen, Wasserleitungs- und Kanalisations-Anlagen für Hand-, Motor- u. elektrischen Antrieb übernimmt Lodzer Wasserversorger Ing. A. Schöpke, Wólczanska 168 Telefon 670. Grosses Pumpen-Lager jeder Art und Größe. 5604

Elegante Militär-, Beamten- u. Schüler-Uniformen u. Kleider erhält man in Lodz, bei soliden Preisen und in garantiert sorgfältiger Ausführung nur bei K. Kleidt, Petrikauer-Strasse 9. Die Filiale: Rozwadowskastr. 4 ist auch mit einer grossen Auswahl fertiger Uniformen, Schüleranzügen und speziell Livreen reich ausgestattet. 10076 Rozwadowska 4.

Die 15 Kopien kostet hier, das Kaiser... 10899

Appreteurmeister für Baumwollwaren (Hosenzeuge, Kleiderstoffe, Barchent etc.) wird gesucht. Offerten mit guten Referenzen sind an die Expedition d. Blattes unter „Chiffre N. X.“ abzugeben. 12567